

PROGRAMM 2011



PROFOR
WISSEN BILDEN

Herausgeber:



STIFTUNG
MENSCH
SUCHT HILFE

MenschSuchtHilfe Stiftung
Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen

E-Mail: wallenwein@vfj-bb.de

www.menschsuchthilfe.de



PROFOR
WISSEN BILDEN

ProFor Fortbildungsinstitut
Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen

Tel.: 07031 2181-31

Fax: 07031 2181-61

E-Mail: profor@vfj-bb.de

www.profor-institut.de

Druck:

Digitalprint GmbH, Stuttgart

Layout:

WSD, München
Wolfgang Schlor ■ w_schlor@web.de

Vorwort 4-5

Jugendhilfe, Suchthilfe und andere Felder 6-19

Unterstützende Themen der Sozialen Arbeit 20-29

Gesundheitsmanagement 30-35

Ausbildungen 36-39

Fachtag 40/41

ReferentInnen 42-45

Tagungshäuser 46

Bildnachweis 47

Teilnahmebedingungen 48/49

Themenübersicht 50-53

Anmeldeformulare 54-57

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute im 5. Jahr das Programmheft des Fortbildungsinstituts **PROFOR** vorstellen zu dürfen.

Auch 2011 wünschen wir Ihnen und uns, dass Sie aus den Veranstaltungen so viel Neues und Anregendes mitnehmen können wie bisher.

Was dürfen Sie 2011 erwarten?

2009 konnten wir Ihnen die ersten zwei Ausbildungen anbieten. Beide stießen auf Resonanz und wir freuen uns über begeisterte TeilnehmerInnen. Daher werden wir beide Ausbildungen auch weiterhin gerne im Programm behalten.

Ab Seite 36 finden Sie die Ausschreibung für „contra-de“ – Konfrontatives Training Deeskalation®. „Contra-de“ bieten wir Ihnen in Kooperation mit der Hochschule Mannheim an. Die Ausbildung bietet Anti-Aggressivitäts- und Coolnesstraining, Deeskalation und Sozialkompetenzschulung für Kinder und Jugendliche.

Ab Seite 38 finden Sie die Ausschreibung für die Ausbildung zum Video-Home-Training®, einer vor allen Dingen in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mittlerweile bewährte und beliebte Methode des Eltern-Coachings und der Erziehungsberatung.

Das Angebot von Tages- und Halbtagesseminaren gestaltet sich wie bisher breit gefächert. Lassen Sie sich inspirieren!

PROFOR wird im Jahr 2011 zusätzlich zu den Angeboten in diesem Programmheft Fachtage und Vortragsreihen veranstalten. Über die aktuellen Themen und Veranstaltungen, die zusätzlich ins Programm kommen, können Sie sich auch auf unserer Homepage www.profor-institut.de informieren.

PROFOR möchte:

- praxisnahes und erfahrungsorientiertes Wissen weitergeben
- Wissen und Handeln zusammenbringen, um neue Wege in der Versorgung sowie innovative Methoden und Anwendungen zu erarbeiten und zu verbreiten.
- integrierende Ansätze und Hilfeleistungen fördern.
- Methoden, Einstellungen und Versorgungsansätze fördern, die auf der Würde und Selbstverantwortung des Menschen beruhen.

Wir laden Sie ein, das vorliegende Programm zu nutzen und mit Ihren Anregungen das weitere Angebot mitzugestalten. Sollten Sie an einem Thema interessiert sein, das Sie in diesem Programmheft vermissen, teilen Sie uns bitte Ihre Idee mit. Wir sind neugierig und offen für Ihre Anregungen. Wir freuen uns auf interessante Veranstaltungen mit Ihnen!



Elke Wallenwein
(Institutsleitung)

JUGENDHILFE, SUCHTHILFE UND ANDERE FELDER

DER SOZIALEN ARBEIT UND DES GESUNDHEITSWESENS



JS1 Kooperationsprojekt Schule – Jugendarbeit

Die Kooperation kommunaler Jugendarbeit und Schule nimmt einen immer bedeutenderen Stellenwert ein. Durch die Nachmittagsbetreuung und die Ganztageschulen suchen die Schulen Kooperationspartner und attraktive Angebote. Doch meist fehlt den Schulen das Geld, bzw. sie wollen ihre Ressourcen anders einsetzen. Der VfJ hat deshalb folgendes Vereinsziel entwickelt: „Der Verein entwickelt projektbezogene Angebote zur Ganztagesbetreuung an Schulen.“ Wie können wir das umsetzen? Bis jetzt halten wir an einzelnen Schulen schon folgende Angebote vor: Respekt, AAT, Profilpass, Karriereplanspiel für Realschulen und OIB für Hauptschulen, Patenprojekte im Übergang Schule-Beruf). Was können wir aus bisherigen Projekten lernen?

ANSÄTZE/METHODEN

- Bestehende Kooperationsprojekte kennenlernen und ausbauen (Profilpass, Kleine Klasse, Paten OIB, Karriereplanspiel, TRIAS, Interkommunale Ausbildungsplatzbörse)
- Rezepte für gelingende Kooperationen
- Jugendbegleiter/-Management und Juniorlernbegleiter, Berufseinstiegsbegleiter und Bildungslotsen
- Ehrenamtlicher Ansatz: LEITA, Lernen im Tandem
- Wo gibt es Gelder für die Kooperation?

ZIELGRUPPE

Kommunale Jugendarbeit, Sozialarbeiter mit der Zielgruppe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Jugend(-sozial)arbeiter, Schulsozialarbeiter, Jugendberufshelfer, Kollegen, die solche Projekte 2011 durchführen wollen.



Termin	Donnerstag, 29. September 2011 9.00–13.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referent	Wolfgang Carl Diplom-Pädagoge
Teilnahmegebühr	45,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 16. September 2011



Das Video ist ein ideales Hilfsmittel, um Alltagssituationen festzuhalten und in aller Ruhe – Bild für Bild – auf sich wirken zu lassen. Anhand der Videoanalyse kann nachvollzogen werden, wo ein Kind in seiner Entwicklung steht, welche Unterstützung es von den Eltern bekommt und wie die Eltern, Angehörige und Fachpersonal diese Unterstützung geben können. Die Kraft der Bilder soll es Fachkräften aus dem sozialen Bereich ermöglichen, Alltagssituationen einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, und dadurch neue Handlungsmöglichkeiten zu erfahren.

INHALTE

- Geschichte des Video-Home-Trainings®
- Prinzipien der Basiskommunikation
- Analyse anhand klar definierter Beobachtungskriterien
- Entwicklung konstruktiver Lösungswege und Handlungsalternativen

METHODEN

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Praktische Übungen
- Videoarbeit

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus den Bereichen Familienhilfe, Frühförderung, Kindergarten, Schule oder Suchthilfe.

Termine	FRÜHJAHR Donnerstag, 07. und Freitag 08. April 2011 jeweils 9.00–16.00 Uhr
	HERBST Donnerstag, 20. und Freitag, 21. Oktober 2011 jeweils 9.00–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referentin	Marion Ball Pädagogin und Video-Home Trainerin®
Teilnahmegebühr	180,00 €/Block
Anmeldeschluss	Freitag, 18. März 2011 (Frühjahr) Freitag, 30. September 2011 (Herbst)

JS3 **Sucht verstehen**

Suchtdynamiken und Hilfeansätze

Dieses Seminar vermittelt einen fundierten und facettenreichen Zugang zur Suchtentwicklung und den Suchtphänomenen. Dadurch wird verständlicher, was es mit dieser völligen Hingabe einer Person an eine Substanz oder eine Verhaltensweise auf sich hat. Dem Seminar liegt das Modell des „Suchtdreiecks“ (Substanzeigenschaften, individuelle Gegebenheiten und soziales Umfeld) zugrunde, und dessen Bezug zu neurophysiologischen Grundlagen.

INHALTE

- Begriffsklärungen – wovon reden wir, wenn wir über Sucht reden?
- Wie kommt die Sucht ins Gehirn?
Gehirnfunktionen und die Neurophysiologie der Sucht
- Das Modell des Suchtdreiecks
 - Substanzwirkungen und psychomimetische Wirkachsen
 - Psychologische und individuelle Hintergründe der Sucht
 - Soziologischer Kontext der Suchtentwicklung – „faits sociaux“
- Phasen der Suchtentwicklung und der Suchtverläufe
- Das Suchthilfesystem und seine Module
- Diskussion und Auswertung

METHODEN

Das Seminar ist durch mehrere verdeutlichende Übungen aufgelockert und orientiert sich auch an Fragen aus dem Zuhörerkreis.

ZIELGRUPPE

Kontaktpersonen von SuchtmittelkonsumentInnen oder Suchtgefährdeten. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Termin	Mittwoch, 08. Juni 2011 9.30–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugend- und Suchtberatung Kaiserstraße 37, 74072 Heilbronn
Referent	Fritz Reck Diplom-Sozialpädagoge, Gestalt- und Sozialtherapeut
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 20. Mai 2011

Sucht in Familien – Familien in der Sucht

Professioneller Umgang mit Suchterkrankungen im Familienkontext

JS4

Bei der Arbeit mit Familien ist es eine sehr komplexe und oftmals schwer durchschaubare Aufgabe, solchen Familien zielgerichtet zu helfen, in denen eines oder mehrere Familienmitglieder in das Problemfeld Sucht und Abhängigkeit verwickelt ist/sind. Dieses Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema Sucht und Suchtentwicklung und will verdeutlichen, was die Sucht eines Familienmitglieds für die anderen Mitglieder der Familie bedeutet. Ein weiterer zentraler Aspekt ist der professionelle praktische Umgang der pädagogischen Fachkraft mit Sucht und Süchtigen im Kontext der Familie.

INHALTE

- Begriffserklärung und Fragen aus der Sicht professioneller Helfer
- Hintergründe der Suchtentwicklung
- Sucht und Familie
- Die Spiele der Süchtigen. Die Spiele der Co-Abhängigen
- Die Position des Helfers. Strategien des Helfens.

METHODEN

- Theoretische Hinführung
- Fallorientierte Übungen
- Plenumsfragen

ZIELGRUPPE

MitarbeiterInnen der ambulanten, teilstationären und stationären Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, im Suchtbereich tätige MitarbeiterInnen

Termin	Donnerstag, 27. Oktober 2011 9.30–17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referenten	Fritz Reck Diplom-Sozialpädagoge David Aust Pädagoge und Soziologe M.A.
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 10. Oktober 2011

Sicherheit im Team dient dem professionellen Umgang mit Gewalt-situationen, die von Klienten in der Jugendhilfe, Schule, Sozialarbeit usw. ausgehen.

INHALTE

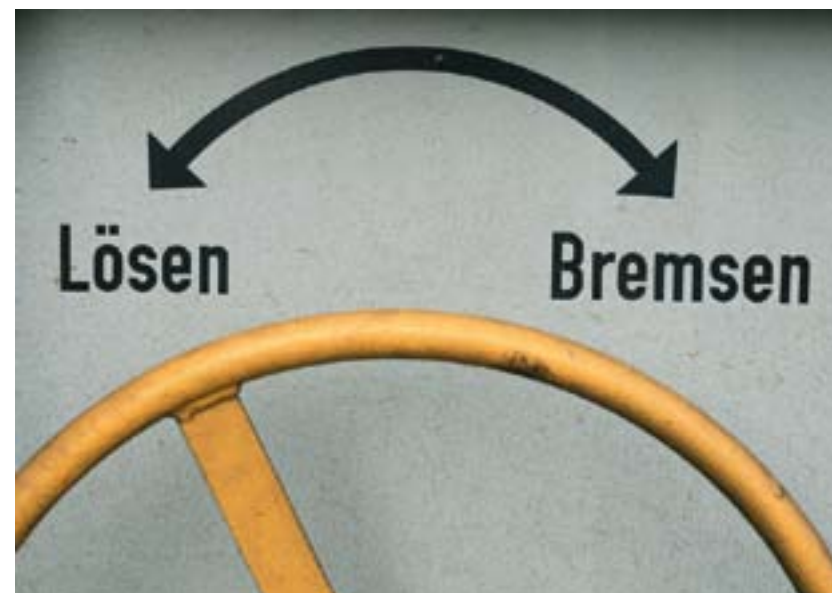
- Gewaltzyklus unter Stress
- Wahrnehmung von und bewusstes Handeln in Konfliktsituationen
- Kommunikation im Konflikt
- Umgang mit Stress
- Ressourcenpflege
- Eingreifen durch Klarheit
- Grundtechniken und Schritte der Deeskalation durch Rollenspiele in der Gesamtgruppe einüben
- Präsenz und Körperblöcke einüben

METHODEN

- Kleingruppen
- Medieneinsatz
- Karteikarten

ZIELGRUPPE

Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer



Termine	Die Kursdauer beträgt jeweils 2 Tage.
A	Freitag, 25. und Samstag, 26. März 2011
B	Freitag, 08. und Samstag, 09. Juli 2011
C	Freitag, 07. und Samstag, 08. Oktober 2011
	jeweils freitags, 15.00-19.00 Uhr samstags, 09.00-17.00 Uhr
Veranstaltungsorte	
A	Stiftung Jugendhilfe aktiv, Stuttgart-Rohr
B	Verein für Jugendhilfe, Böblingen
C	Rehaeinrichtung Jagsttal, Möckmühl-Züttlingen
ReferentIn	Tanja Ensinger Klaus Mierse
Teilnahmegebühr	250,00 €/2 Tage
Anmeldeschluss	
A	Freitag, 11. März 2011
B	Montag, 27. Juni 2011
C	Freitag, 23. September 2011

JS6 Kooperative Abenteuerspiele in der Jugendhilfe

Kooperative Abenteuerspiele, eine Schnittstelle aus Spielpädagogik und Erlebnispädagogik, sind zeitlich begrenzte, inszenierte, effektive Abenteuer für Kinder und Jugendliche, die sich wunderbar in die Jugendhilfe integrieren lassen. Vor Ort im Garten der Einrichtung, auf Freizeiten oder als Variante eines kreativen Gruppenabends, sind sie eine hervorragende Möglichkeit, die Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Übernahme von Initiative und Verantwortung von Kindern und Jugendlichen in der Gruppe zu fördern und das Selbstvertrauen und Körperbewusstsein des Einzelnen zu stärken.

Obendrein bringen Abenteuer und Herausforderungen Spaß – nicht nur Kindern und Jugendlichen!

INHALTE

- Ursprung von kooperativen Abenteuerspielen
- Der Aufbau von kooperativen Abenteuerspielen in sogenannte Abenteuerwellen
- Reflexion – das Kernstück einer Aktion
- Erleben einer Abenteuerwelle
- Eigene Planung und Durchführung einer Abenteuerwelle mit dem Teilnehmerkreis

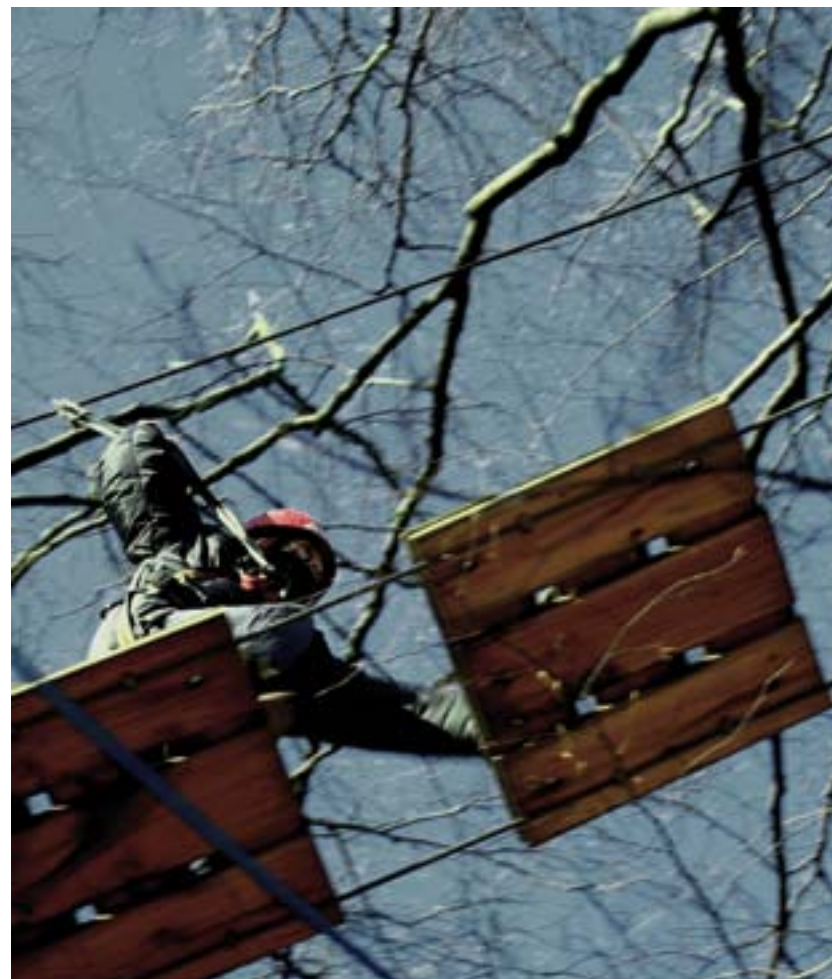
METHODEN

- Input-Referat
- Selbst Erfahren von Erlebnissen
- Kleingruppenarbeit

ZIELGRUPPE

Menschen mit Interesse an kooperativen Abenteuerspielen, Pädagogen, die mit Gruppen arbeiten (stationäre Jugendhilfe, Tagesgruppen etc.), Lehrer.

Achtung: Bitte festes Schuhwerk und ggf. warmen Pullover, Regenjacke mitbringen, da wir uns hauptsächlich im Freien aufhalten. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 14 TeilnehmerInnen begrenzt.



Termin	Donnerstag, 19. Mai 2011 09.30–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	Erlebnisgarten TOP:aktiv e.V. Albert-Schweitzer Schule Thingstraße 50, 70657 Stuttgart-Rohr
Referentin	Natascha Ullrich Diplom-Sozialpädagogin (FH), Erlebnispädagogin
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 16. Mai 2011

JS7 Sport in der Sozialen Arbeit

Ziel dieses Seminars ist die professionellen Aspekte der Sozialen Arbeit wie Partizipation, Empowerment, Ressourcenorientierung, Salutogenese (was ist das?) und intrinsische Motivation durch das Medium Sport konstruktiv einsetzen zu können. Je nach psychischer und sozialer Situation der jugendlichen oder erwachsenen Klienten erfahren Sie, welche Sportmethoden und Sportarten hilfreich bzw. nicht hilfreich sind, und warum dies so ist. Sie nehmen für Ihre Tätigkeit mit, welchen Nutzen der Sport in der Sozialen Arbeit für die Klienten und für Sie als MitarbeiterInnen mit sich bringt.

INHALTE

- Definition Sport
- Professionelle Aspekte der Sozialen Arbeit
- Differenzierte Klientennormen (was ist das?)
- Anwendungsfelder für Sport in unterschiedlichen Einsatzfeldern
- Resümee und Diskussion

METHODEN

Brainstorming, teilnehmerzentrierter Vortrag, Kleingruppen, Rollenspiel, Partizipation und intrinsische Motivation.

D. h. : Wir entscheiden gemeinsam, welche Klientennormen wir genauer betrachten wollen und werden.

ZIELGRUPPE

Die elementarste Voraussetzung sind die intrinsischen Motivation und die Offenheit für professionelle Vorgehensweisen, welche den Klienten konstruktiv stärken und fördern sollen. Die Teilnahme ist für alle, die eine therapeutische oder pädagogische Professionalität haben.

Termin	Dienstag, 10. Mai 2011 09.00–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referentin	Mirjam Hauser Sozialpädagogin (B.A.), Sportpädagogin (staatl. geprüft)
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 18. April 2011

**JS8 Spurensuche
Systemische Genogrammarbeit**

Genogrammarbeit stellt eine Methode dar, die Therapeuten und Klienten, Beratern und Betreuern hilft, eine neue Sichtweise auf die Persönlichkeit und ihren Kontext zu entwickeln. Der Mensch wird in seiner Geschichtlichkeit erkannt und begriffen. Mit dieser Methode werden die über Generationen weitergereichten Aufträge, ob kognitiv repräsentierte oder nicht bewusste, analysiert und Ressourcen, die in der Familie begründet sind, erschlossen, entfaltet und weiterentwickelt.

INHALTE

- Die systemische Sichtweise
- Genogrammarbeit – eine systemische Methode
- Genogrammarbeit – Indikation und Intervention
- Theorie und praktische Anwendung
- Anhand von Beispielen werden Genogramme entwickelt

METHODEN

- Referat
- Kleingruppenarbeit
- Übungen

ZIELGRUPPE

MitarbeiterInnen aus Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens.

Termin	Donnerstag, 22. September 2011 09.00–17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg
Referentin	Reiner Bundschu Diplom-Psychologe, Familientherapeut und Supervisor (SG)
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 12. September 2011

UNTERSTÜTZENDE THEMEN

DER SOZIALEN ARBEIT UND DES GESUNDHEITSWESENS



Projektantrag leicht gemacht

Wie führe ich ein Projekt erfolgreich durch?

Ein Projekt ist bewilligt. Jetzt geht es in die konkrete Umsetzung. Neben der genauen Projektplanung und Zielsetzung brauchen Sie konkrete Arbeitshilfen, um Stolpersteine und Fehler zu vermeiden. Deshalb ist für die erfolgreiche Durchführung und Abrechnung eines Projekts Folgendes zu beachten. Wiederkehrende Fragestellungen sind:

INHALTE

- Welche Kosten sind im Rahmen des Projektes förderfähig?
- Dürfen wir unseren TeilnehmerInnen eine Flasche Mineralwasser auf den Tisch stellen (Betreuungskosten)?
- Was schreibt mir der Mittelgeber vor?
Arbeitszeitdokumentation, Teilnehmerdokumentation, Sachbericht?
- Wie kann es eingerichtet werden, dass die Mittelabrufe und Zwischenverwendungsnachweise weniger Arbeit kosten?

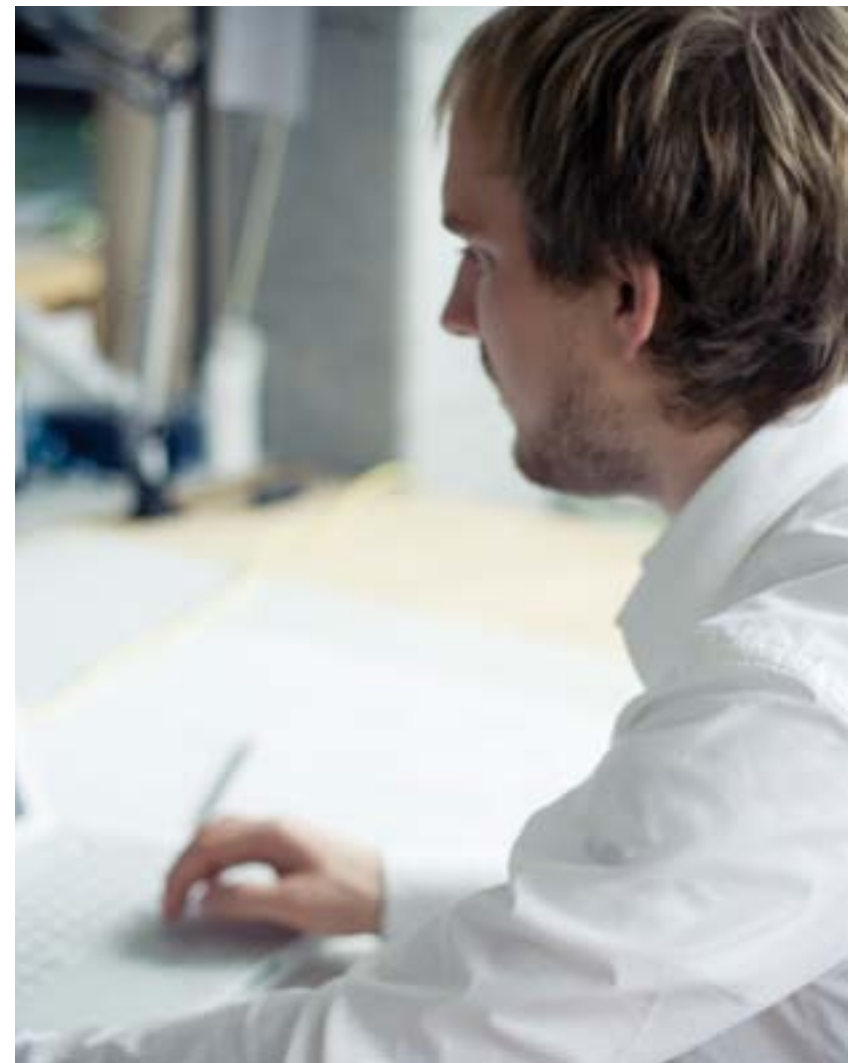
Fragen dieser Art tauchen bei der Umsetzung eines Projekts fast täglich auf. Fehlentscheidungen können Geld kosten und Ärger machen. Konkrete Praxisbeispiele erleichtern dabei die Arbeit.

METHODEN

- Leitfaden für die Durchführung
- Projektzeitplan/Projektmeilensteine
- Erfahrungen aus Projektdurchführung, -dokumentation, -abschluss
- Arbeitshilfe Stichwortkatalog – Nutzung von Online-Instrumenten
- Projektbegleitender Einsatz von Werkzeugen und Projektinstrumenten
- Projektkostenstruktur
(Belegführung, Mittelabruf, Verwendungsnachweis)

ZIELGRUPPE

Leitungskräfte, Projektleiter, Projektmitarbeiter und KollegInnen aus Einrichtungen, die für Projekte vorgesehen sind, bzw. sich dafür interessieren.



Termin	Donnerstag, 30. Juni 2011 09.00–13.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Talstraße 37, 71034 Böblingen
Referenten	Wolfgang Carl Diplom-Pädagoge
Teilnahmegebühr	45,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 10. Juni 2011

UT2 Systematisches Konfliktmanagement

Wenn Menschen in Kommunikation treten, zusammenarbeiten, beratend und betreuend tätig sind, prallen unterschiedliche Sichtweisen, Interessen und Ansprüche aufeinander. Daraus können sich offene oder verdeckte Konflikte entwickeln und das Arbeitsklima, die Motivation und die Arbeitsqualität beeinträchtigen. Dies kann sich in unterschweligen Aggressionen, destruktiven Diskussionen und in Mobbing zeigen. Als Beratende oder Betreuende verlieren wir unsere Souveränität und Handlungsfähigkeit, wenn wir die Konflikte nicht bearbeiten und bewältigen.

INHALTE

- Wie entstehen Konflikte?
- Konfliktarten und Konfliktdiagnose
- Spinnwebanalyse
- Systemische Betrachtung von Konfliktsituationen
- Lösungen für Konfliktsituationen
- Konfliktmoderation
- Supervision von Konflikten anhand von Beispielen der Teilnehmenden

METHODEN

- Vortrag
- Kleingruppe
- Übungen
- Rollenspiel

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende, die in Teams und Gruppen arbeiten, die andere Menschen beraten und betreuen.



Termine	Donnerstag, 14. April 2011 und Freitag, 15. April 2011
	jeweils 09.00–17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Bahnhofstraße 18, 71083 Herrenberg
Referent	Reiner Bundschu Diplom-Psychologe, Familientherapeut
Teilnahmegebühr	180,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 28. März 2011

UT3 **Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Die Arbeit mit ehrenamtlich tätigen Menschen professionell gestalten

Bei Trägern und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens ist das Engagement von ehrenamtlich/freiwillig tätige Menschen eine wichtige Unterstützung.

Die professionelle Gestaltung der Einbindung von Ehrenamtlichen/ Freiwilligen trägt dabei wesentlich zum Gelingen, und zur Zufriedenheit aller Beteiligten bei. Die Wertschätzung gegenüber den Menschen die unentgeltlich ihre Zeit und ihr Kompetenzen zur Verfügung stellen, kann bereits mit einer guten Organisation zum Ausdruck gebracht werden.

INHALTE

- Vorstellung eines Konzepts für die Arbeit mit Ehrenamtlichen/Freiwilligen.

Themenauswahl:

- Wie kann die Akquise ehrenamtlicher Kräfte stattfinden?
- Wie ist das Auswahlverfahren gestaltet?
- Gibt es eine Aufgabenbeschreibung?
- Wie werden nicht ausgewählte Bewerber abgelehnt?
- Wie findet die Einarbeitung statt?
- Wie findet die Betreuung statt?
- Wie wird gewürdigt und gedankt?
- Wie wird mit Konflikten umgegangen?
- Wie kann man sich konstruktiv voneinander verabschieden, wenn die Einbindung nicht gelingt?

- Die Umsetzung beim eigenen Träger/in der eigenen Einrichtung.

METHODEN

- Input
- Diskussion
- Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Leitungen und Verantwortliche für die Arbeit mit Ehrenamtlichen/Freiwilligen.



Wir bieten Ihnen gerne auch an, die Einführung eines professionellen Managements für die Arbeit mit Ehrenamtlichen über einen gemeinsam definierten Zeitraum bei Ihrem Träger und/oder Ihrer Einrichtung zu coachen. Melden Sie sich bei uns!

Wir orientieren uns gerne an Ihren Bedürfnissen.

Kontakt: wallenwein@vfj-bb.de/Tel.: 0163-83 83 913

Termin	Donnerstag, 19. Mai 2011 09.00–17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referentin	Elke Wallenwein Diplom-Pädagogin, TQM-Auditorin, Fundraising-Managerin (FA)
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 06. Mai 2011



Sekretariats- und Verwaltungskräfte in sozialen Einrichtungen

Im Zentrum des Geschehens, am Rande der Aufmerksamkeit

Zum Umgang mit KlientInnen und deren Angehörigen in schwierigen Situationen in Sekretariaten und Verwaltungen.

Als Sekretärin/Verwaltungskraft in Beratungsstellen oder in stationären Einrichtungen findet man sich als Puffer zwischen „innen“ und „außen“ in einem besonderen Spannungsverhältnis.

Dieses Seminar beschäftigt sich weniger mit den Organisationsanforderungen eines Büros, als vielmehr mit den Anforderungen, die sich aus dem Kontakt mit der Klientel und den Angehörigen ergeben.

INHALTE

- Was macht schwierige Situationen schwierig?
- Über das Manövrieren in schwierigen Situationen
- Freundlich, empathisch UND klar sein, Grenzen setzen – eine Kunst, die lernbar ist

METHODEN

- Input
- Übungen
- Kleingruppen

ZIELGRUPPE

Sekretariats- und Verwaltungskräfte im Sozial- und Gesundheitsbereich

Für KollegInnen, die dieses Grundlagenseminar bereits besucht hatten können die Inhalte auch zu einem Seminar für Fortgeschrittene modifiziert werden.

Termine	Donnerstag, 21. Juli 2011 09.30–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referentin	Elke Wallenwein Diplom-Pädagogin
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Montag, 4. Juli 2011

GESUNDHEITSMANAGEMENT



Unter Life-Work-Balance versteht man ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Leistungsanforderungen der Arbeitswelt und individuellen Bedürfnissen. Es geht darum, Arbeitsabläufe, äußere Anforderungen und innere Ansprüche miteinander zu vereinbaren, schwierige und beanspruchende Arbeitssituationen zufriedenstellend zu lösen und dabei als Person nicht zu kurz zu kommen.

Diese Balance immer wieder herzustellen, ist gerade in der Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen eine bedeutende Herausforderung. Im Seminar Life-Work-Balance II werden weitere Ansätze und Methoden zum Thema vorgestellt. Es eignet sich als Fortsetzung zum Seminar „Life-Work-Balance“ im letzten Programm, kann aber auch gut als Einzelbaustein genutzt werden.

INHALTE

- Vorstellung des Balance-Modells
- Methoden zur eigenen Balance-Einschätzung
- Übungen zur Stressbewältigung

METHODEN

- Präsentation mit Gesprächsmöglichkeit
- Übungen
- Gemeinsamer Austausch

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 14 Teilnehmer begrenzt.

Termin	Mittwoch, 23. März 2011 9.00–13.00 Uhr
Veranstaltungsort	Verein für Jugendhilfe Geschäftsstelle Böblingen, Talstraße 37
Referentin	Gabriele Dahn Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Teilnahmegebühr	95,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 11. März 2011

In diesem Kurs werden Sie etwas über den Umgang mit Belastungen lernen. Vielleicht kommen Sie immer wieder in Situationen, in denen Sie nicht mehr weiterwissen, Ihnen alles zu viel wird, die Alltagsbewältigung sehr viel Kraft kostet und Sie erschöpft. Solche Situationen können im Bereich des beruflichen und/oder des privaten Lebens auftreten. Mit verhaltenstherapeutischen Methoden können Sie die Selbstregulation unangenehmer Gefühle lernen, durch Übungen Ihre Selbstachtsamkeit schärfen und Einstellung gegenüber sich selbst, gegenüber anderen Menschen und Lebenssituationen reflektieren. Sie erleben Methoden der Entspannung.

INHALTE

- Methoden der Entspannung zum kurzfristigen abschalten
- Entwicklung längerfristig wirksamer Bewältigungsstrategien von stressigen Situationen, z.B. mögliche Einstellungsänderungen

METHODEN

- Informations-Input
- Übungen
- Gruppengespräche

ZIELGRUPPE

Menschen, die ihrem Stress mit mehr Gelassenheit begehen wollen.

Termine	ein Wochenende Freitag, 18. November 2011, 16.00–20.00 Uhr Samstag, 19. November, 10.00–16.00 Uhr Sonntag, 20. November 2011, 10.00–16.00 Uhr
Veranstaltungsort	VfJ, Zentrum für Suchtrehabilitation Ringstraße 20, 70174 Fellbach
Referent	Götz Roosen Diplom-Sozialpädagoge, Suchttherapeut
Teilnahmegebühr	190,00 €
Anmeldeschluss	Freitag, 4. November 2011

Bereits 1970 wurde das erste Verhaltenstrainingsprogramm zur Tabakentwöhnung vom Max-Planck-Institut München im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) entwickelt. Im Jahr 1990 übergab die BZgA die fachliche und inhaltliche Betreuung des Programms an das IFT Institut für Therapieforschung in München. Über 20.000 Kurse wurden bisher erfolgreich in Deutschland angeboten. Viele Raucher konnten mit diesen Materialien ein rauchfreies Leben beginnen.

Die verhaltenstherapeutischen Grundprinzipien gelten nach wie vor. Entscheidendes Prinzip bei der Veränderung ist ein Modell, wonach man ein Verhalten, das man verändern möchte, überwindet, indem man Versuchungen widersteht und kurzfristig als unangenehm erlebte Situationen erträgt. Als Teilnehmer werden Sie in die Lage versetzt, Selbstkontrolle bei sich erfolgreich anzuwenden, indem Sie die Methoden der Selbstbeobachtung, Selbstbewertung, Selbstverstärkung, Stimuluskontrolle und des Kontraktmanagements erlernen. Vielfältige Arbeitsmaterialien und das Lernen in der Gruppe unterstützen den Lernprozess.

INHALTE

- Motivation aufbauen oder erhöhen
- Vermittlung von Strategien in Bezug auf Stress, Langeweile, Wohlbefinden
- Durchführung des Rauchstopps und Rückfallprophylaxe

METHODEN

- Informations-Input
- Vorträge
- Übungen
- Gruppendiskussionen
- Selbstreflektion und Tagebuch

ZIELGRUPPE

Raucher, die mit dem Rauchen aufhören wollen.



Termine	jeweils donnerstags, 19.20 – 21.00 Uhr 20./27. Januar 03./10./17. und 23. Februar und 3. März 2011 Zwei Telefonberatungen werden individuell vereinbart
Veranstaltungsort	VfJ, Zentrum für Suchtrehabilitation Ringstraße 20, 70174 Fellbach
Referent	Götz Roosen Diplom-Sozialpädagoge, Suchttherapeut
Teilnahmegebühr	120,00 € inkl. Arbeitsmaterial
Anmeldeschluss	Montag, 10. Januar 2011

In Kooperation mit der Hochschule Mannheim (Fakultät für Sozialwesen) und dem Deutschen Institut für Konfrontative Pädagogik (IKD) Hamburg bietet **PROFOR** die Ausbildung contra-de® an.

contra-de® bietet

- Anti-Aggressivitäts-/Coolnesstraining PLUS
- Deeskalation PLUS
- Sozialkompetenzschulung für Kinder und Jugendliche

In Weiterentwicklung von Jens Weidners AAT entstand contra-de® als ein Ansatz, der sowohl in der TrainerInnenausbildung als auch in der praktischen Konfrontationstätigkeit unterstützende Techniken wie die der Videobegleitung integriert. Zudem wird eine Verbindung konfrontativer Techniken mit drei ergänzenden pädagogischen Ansätzen, der Erlebnispädagogik, einer am Empowerment-Prinzip orientierten sozialen Kompetenzschulung sowie Techniken der Deeskalation hergestellt.

Das besondere Profil von contra-de®

■ Allgemeiner Rahmen

- Eine zweijährige berufsbegleitende Zusatzqualifikation in sieben jeweils zweitägigen Seminarblöcken
- Sich daran anschließende kollegiale Beratungsmöglichkeiten über Netzwerke

■ Sonderprofil

- Grundlegende Qualifizierung im konfrontativen Ansatz nach dem AAT/CT®-Prinzip
- Erlebnispädagogische Akzentuierung
- Grundlegende Qualifizierung in Deeskalationsansätzen
- Gekoppelt mit sozialen Kompetenztrainings
- Vermittlung geeigneter Evaluationsinstrumente

■ Prinzipien

- Integrierte Betrachtungsweise dieser Ansätze als Module von Konfliktmanagement
- Empowerment-Prinzip
Anwendungen sämtlicher Techniken immer in Verbindung mit individuellen und gruppenbezogenen Kompetenztrainings

- Geschlechter- und kulturspezifische Differenzierung

■ Rahmenbedingungen/qualitative Standards

- Anwendungsorientierte Vermittlung
- Videogestützte Reflexion
- Hospitationsmöglichkeiten
- Kleine Ausbildungsgruppen (max. 16 TeilnehmerInnen)
- Kollegiale und reflexiv organisierte Teamleitung
- Sieben Ausbildungseinheiten (einmal vier, fünfmal zwei Tage)
- Kulturelles Begleitprogramm nach Interesse

■ Die Ausbildungsmodule

- Handlungstheoretische Zusammenhänge
- Heißer Stuhl*
- Module vor dem *Heißen Stuhl*
- Coolnesstraining im schulischen Bereich
- Deeskalation
- Institutionelle Implementierungen, geschlechter- und kulturspezifische Differenzierung im Trainingsaufbau
- Kolloquium (Projektgespräch, Hausarbeit) und Zertifizierung

■ Methoden und Techniken der Ausbildung

- Wir arbeiten in dieser Ausbildung mit Sachdarstellungen (Videofilme), szenischen Darstellungen, Übungen, Modellübungen, Rollenspielen, Angeboten von „Körperthrilling“, Hospitationen, supervisorischer Begleitung, kollegialer Beratung, praxisbezogener Reflexion (videogestützt), Kleingruppen und Teamarbeit

Termin	Die nächste Kursreihe startet voraussichtlich im Herbst 2011. Informieren Sie sich frühzeitig. Die Kursreihen sind häufig im Voraus ausgebucht.
---------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Informationen	www.contra-de.com Klaus Mierse Tel.: 07031 2181-41 (und 54) Fax: 07031 2181-61 E-Mail: mierse@vfj-bb.de
----------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kosten	2.500,00 €
---------------	------------

Sie haben bei **PROFOR** die Möglichkeit, eine Ausbildung zum/zur Video-Home-TrainerIn zu absolvieren.

Video-Home-Training® ist eine videogestützte Form des Eltern-Coachings und der Erziehungsberatung. Inhaltlich wird unter anderem der Kontakt zwischen Eltern und Kind gefördert. Methodisch wird anhand von Aufnahmen aus dem Alltag die erzieherische Kompetenz von Eltern gestärkt.

Video-Home-Training® arbeitet ressourcenorientiert. Ausgehend vom Basiskommunikationsschema trägt das Video-Home-Training® zu einem förderlichen Erziehungsklima bei und hilft, konstruktive Lösungswege zu entwickeln.

Video-Home-Training® wird in der Erziehungsberatung und als Video-Interaktions-Begleitung® und Video-School-Training® auch in der professionellen Beratung und Supervision eingesetzt. Es hat sich als Methode zur Qualifizierung der Beratung in der Jugendhilfe bewährt.

Die Ausbildung

Die Ausbildung zum/zur Video-Home-TrainerIn wird nach den Richtlinien des Bundesverbandes der Video-Home-TrainerIn, SPIN Deutschland e.V., durchgeführt.

Es handelt sich hierbei um eine i. d. R. zweijährige berufsbegleitende Ausbildung, die mit einem zweitägigen VHT® Einführungskurs beginnt.

Ausbildungsbeginn ist Februar 2011. Nach Absprache mit Frau Ball können Sie ggf. auch zu einem späteren Zeitpunkt in die Ausbildung einsteigen.

VHT® – Ausbildungsrichtlinien (Kurzfassung)

■ Voraussetzung

- Eine Ausbildung im sozialpädagogischen, pädagogischen oder psychologischen Bereich
- Ein zweitägiges Einführungsseminar (16 Std.)

■ Ausbildung

- 30 eigene Supervisionsstunden in der Gruppe (14-tägig, 3–4 Stunden) über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren
- Zehn Arbeitsentwicklungskreise (10-mal 4 Std. Theorie)
- Durchführung von sechs VHT® – Prozessen
- Drei Präsentationen

■ Zertifizierung

- Schriftliche Ausarbeitung eines frei gewählten Themas
- Mündliche Prüfung, exemplarische Vorstellung der eigenen Praxis anhand von Videoaufnahmen

■ Materialien

- Eigene Videokamera
- Computer
- Videoschnitt-Programm

Wir informieren Sie gerne und senden Ihnen bei Bedarf ausführlichere Unterlagen zu. Informationen auch unter: www.spindeutschland.de

Termin

Februar 2011

Bitte informieren Sie sich frühzeitig, die Kursreihen sind häufig im Voraus ausgebucht!

Informationen

www.spindeutschland.de

Marion Ball

Mobil: 0163 8383932

Tel.: 07031 2181-31

E-Mail: ball@vfj-bb.de

ProFor Geschäftsstelle

Mobil: 0163 8383913

Tel.: 07031 2181-31

E-Mail: wallenwein@vfj-bb.de

Kosten

Insgesamt 2.900,00 €

(zzgl. Overhead- und Zertifizierungsgebühren 300,00 €)

F1 **Umgang mit heißer und kalter Aggression und Gewalt**
Hypnotherapeutische Methoden

Fachtag mit Lic. Phil. Susy Signer-Fischer

Im Vortrag am Vormittag zeigt Frau Signer-Fischer beispielhaft und eindrücklich einige Möglichkeiten für die Beratung von Kindern und Jugendlichen auf, die in irgendeiner Weise aggressiv (heiße oder kalte Aggression) oder gewalttätig sind. Es wird kurz darauf verwiesen, wie deren Familien und eventuell das weitere soziale Umfeld einbezogen werden können.

Die Auswirkungen von heißer und kalter Aggression sind gleich oder ähnlich. Die Hintergründe und das Erscheinungsbild der beiden Formen sind meist unterschiedlich.

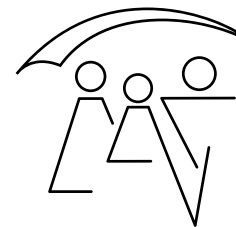
Die heiße Gewalt erfolgt mit heißen Gefühlen, meist Wut, und ist schwer zu kontrollieren. So geht es in der Beratung um Themen wie: sich kontrollieren, Grenzen setzen und wahrnehmen, Frustrationstoleranz erhöhen und etwas durchhalten.

Kalte Gewalt erfolgt ohne Gefühlsbeteiligung, „cool“, manchmal gar berechnend. In der Beratung werden Themen wie Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und Empathieaufbau behandelt.

Neben den beiden Formen der Gewaltanwendung werden außerdem Bereiche wie Bewusstseinszustand und Achtsamkeit, Identität, Selbstwirksamkeit, Sozialverhalten, ethisch-moralische Aspekte, Konfrontation mit den Folgen der Handlungen und Selbstverantwortung behandelt.

Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, in mehreren Workshops hypnotherapeutische Methoden zu erarbeiten und damit zu experimentieren – unter Einbezug verschiedener Konzepte sowie anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen.

Die Akkreditierung der Fortbildung wurde bei der LPK Ba-Württemberg beantragt.



Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Der Fachtag findet in Kooperation mit FoBiS statt, dem Systemischen Institut für Bildung, Forschung und Beratung.

Termin	Montag, 10. Oktober 2011 09.30–17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Tagungszentrum Gülstein Herrenberg
Teilnahmegebühr	90,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldeschluss	Montag, 26. September 2011

Referentinnen



Marion Ball

Pädagogin und Video-Home-Trainerin®

Sozialpädagogische Familienhelferin beim Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.



Mirjam Hauser

Sozialpädagogin und Sportpädagogin

Dozentin an der DHBW Stuttgart, Schwerpunkt: Sozialberatung, Sportpädagogik und Ernährungsberatung in der Sozialen Arbeit, Zulassungsarbeit und Bachelorthesis über Sport und Klienten mit differenzierten Essstörungen



Gabriele Dahn

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Systemische Therapeutin SG, Sucht-Therapeutin VDR, Suchtberatung, Ambulante Rehabilitation, Gruppen- und Einzeltherapie im Suchthilfezentrum Sindelfingen



Natascha Ullrich

Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Mitarbeiterin im Verein für Jugendhilfe seit 2004, seit Oktober 2005 in der Jugendhilfeeinrichtung Die Distel. Erlebnispädagogin (Outward Bound). 1. Vorstandsvorsitzende des Erlebnisgartens TOP:aktiv e.V.



Tanja Ensinger

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Anti-Aggressivitäts-Trainerin

Gewaltprävention an Schulen und in der Jugendhilfe; Referentin für Zivildienst im Diakonischen Werk Württemberg



Elke Wallenwein

Diplom-Pädagogin, TQM-Auditorin,
Fundraising-Managerin (FA),
Fortbildung in Transaktionsanalyse

Seit 21 Jahren im Verein für Jugendhilfe tätig.
Seit 6 Jahren Koordination von Qualitätsentwicklung,
Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit für das ProFor Institut



David Aust

Pädagoge und Soziologe, M.A.

Mitarbeiter im Verein für Jugendhilfe im Bereich der Hilfen zur Erziehung.
Regionalleitung und Koordination im Familien- und Jugendhilfeverbund Sindelfingen



Klaus Mierse

Erzieher und Anti-Aggressivitäts-Trainer,
Schulmediator, Einzelfallhilfe und Gewaltprävention

Tätig beim Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen. Verantwortlich für Projekte und Gewaltprävention an Schulen



Reiner Bundschu

Diplom-Psychologe,
systemischer Familientherapeut und Supervisor (SG)

Seit 21 Jahren beim Verein für Jugendhilfe in der ambulanten Suchtarbeit tätig. Schwerpunkt: ambulante Rehabilitation und betriebliche Suchtarbeit.
Freiberuflich als Berater und Supervisor im Profit- und Non-Profit-Bereich



Fritz Reck

Diplom-Sozialpädagoge (DHBW)

Gestalttherapie, Sozialtherapie „Sucht“ am Fritz-Perls-Institut, Zulassung als Heilpraktiker (Psychotherapie).
Seit 1990 in der Suchthilfe tätig



Wolfgang Carl

Diplom-Pädagoge, Projektmanagement, Coaching und Evaluation

Freiberuflich:
capaconsult-Karriereplanspielauteur,
wissenschaftliche Begleitung, Expertise,
Projektberater, EU-Projektmanagement



Götz Roosen

Diplom-Sozialpädagogin, Suchttherapeut verhaltenstherapeutisch orientiert, Gruppen- und Einzeltherapeut

Fachvorstand Sucht im Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V. und Gesamtleiter der Rehabilitationseinrichtung Four Steps

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung unserer Tagungsorte.
Die genaue Wegbeschreibung und Anreisemöglichkeiten erhalten Sie von uns mit der Anmeldebestätigung.

Raum Heilbronn:

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.
Rehabilitationseinrichtung Jagsttal
Brückenstraße 8
74219 Möckmühl-Züttlingen

Raum Böblingen/Sindelfingen

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.
Geschäftsstelle
Talstraße 37
71034 Böblingen

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.
Jugend- und Drogenberatungsstelle
Bahnhofstraße 18
71083 Herrenberg

Raum Stuttgart-Nord

Verein für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen e.V.
Four Steps Rehabilitationseinrichtung
Ringstraße 20
70736 Fellbach

Seite 06–07	Foto: manun/photocase.com
Seite 09	Foto: tobi.tobsen/photocase.com
Seite 10	Foto: P.boy/photocase.com
Seite 15	Foto: claudiarndt/photocase.com
Seite 17	Foto: mafied/photocase.com
Seite 20–21	Foto: Sirba/photocase.com
Seite 23	Foto: una.knipsolina/photocase.com
Seite 25	Foto: russian monkeygirl/photocase.com
Seite 27	Foto: Vlaminck/photocase.com
Seite 28	Foto: Flügelwesen/photocase.com
Seite 30–a31	Foto: ricok/photocase.com
Seite 35	Foto: cydonna/photocase.com
Seite 41	Foto: .marqs/photocase.com



PROFOR
WISSEN BILDEN

ANMELDUNG

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und schicken bzw. faxen Sie es uns zu. Sie können sich auch per E-Mail anmelden (siehe Kontaktdaten unten).

Mit der schriftlichen Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen und die Pflicht zur vollständigen Bezahlung der Gebühren an.

Sie erhalten von uns umgehend eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung und die Rechnung. Die Rechnung bezahlen Sie bitte spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Wenn Sie im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit an einer Veranstaltung teilnehmen möchten und die Kursgebühr dabei über Ihre Einrichtung abgerechnet werden soll, ist es notwendig, dass Ihre Einrichtungsleitung Sie bei uns zu dem entsprechenden Kurs anmeldet. Wenn Sie sich selbst anmelden, geht die Rechnung an Sie.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Ist Ihr gewünschtes Seminar bereits belegt, erhalten Sie umgehend Nachricht. ProFor kann ein geplantes Seminar absagen, wenn die erforderliche MindestteilnehmerInnenzahl nicht erreicht wird. Die Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich umgehend zurückerstattet.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Seminargebühren sind jeweils bei den Einzelveranstaltungen angegeben. Wir bitten Sie, die Gebühr zu überweisen. Die Bankverbindung finden sie als letzten Punkt der Teilnahmebedingungen. Sollte die Gebühr am Seminarabend noch nicht auf unserem Konto eingegangen sein, werden wir Sie bitten, den Betrag bar zu bezahlen.

RABATTPROGRAMME

TeilnehmerInnen, die sich für zwei oder mehr Seminare anmelden, erhalten einen Rabatt von 8 %.

Werden von einer Einrichtung zwei oder mehr TeilnehmerInnen angemeldet, so verringern sich die Gebühren um 8 %. Die Gebühren für Inhouse-Seminare werden je nach Inhalt und Umfang mit den nachfragenden Einrichtungen vereinbart. Dabei sind sowohl eine Einzelberechnung je TeilnehmerInnenzahl als auch eine Gesamtpauschale für die gesamte Einrichtung möglich.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Ein Rücktritt ist bis sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenfrei möglich.

Für einen Rücktritt zwischen vier und sechs Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir eine Gebühr von 20 % der Teilnahmegebühr.

Für einen Rücktritt zwischen zwei und vier Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir 50 % der Teilnahmegebühr.

Für einen Rücktritt bis zwei Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir 80 % der Teilnahmegebühr. Sie haben allerdings die Möglichkeit, uns eine/einen ErsatzteilnehmerIn mitzuteilen.

Absagen erfolgen schriftlich.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Nach Beendigung des Seminars wird Ihnen von uns eine Teilnahmebestätigung zugesandt. Diese beinhaltet Zeitpunkt und Dauer des Seminars, das Thema, den Inhalt und den/die ReferentIn, sowie für SelbstzahlerInnen zur steuerlichen Verwendung den gezahlten Preis der Veranstaltung.

HAFTUNG

Für Unfälle und Haftpflichtschäden bei den Seminaren schließen wir eine Haftung aus.

SALVATORISCHE KLAUSEL

Ist eine Regelung der Teilnahmebedingungen unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen davon unberührt.

BANKVERBINDUNG

MenschSuchtHilfe Stiftung
Kreissparkasse Böblingen
Konto-Nr.: 1 000 009
BLZ: 603 501 30
(bitte mit Stichwort „ProFor“ und Kursangabe)

KONTAKTDATEN

PROFOR Fortbildungsinstitut
Elke Wallenwein ■ Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen

Tel: 07031-2181-31 ■ Fax: 07031-2181-61
Mobil: 0163-8383913 ■ E-Mail: wallenwein@vfj-bb.de

Jugend- und Suchthilfe/angrenzende Felder

JS1	Kooperationsprojekt Schule – Jugendarbeit	Wolfgang Carl	29.09.2011 Böblingen
JS2	Die Kraft der Bilder Videogestütztes Arbeiten mit Familien	Marion Ball	07/08.04.2011 und 20/21.10.2011 Böblingen
JS3	Sucht verstehen Suchtdynamiken und Hilfeansätze	Fritz Reck	08.06.2011 Heilbronn
JS4	Sucht in Familien – Familien in der Sucht Professioneller Umgang mit Suchterkrankungen im Familienkontext	Fritz Reck David Aust	27.10.2011 Böblingen
JS5	Sicherheit im Team Deeskalation	Tanja Ensinger Klaus Nierse	25/26.03.2011 Stuttgart-Rohr 08/09.07.2011 Böblingen 07/08.10.2011 Möckmühl-Züttlingen
JS6	Kooperative Abenteuerspiele in der Jugendhilfe	Natascha Ullrich	19.05.2011 Stuttgart-Rohr
JS7	Sport in der Sozialen Arbeit	Mirjam Hauser	10.05.2011 Böblingen
JS8	Spurensuche Systemische Genogrammarbeit	Reiner Bundschu	22.09.2011 Herrenberg

Unterstützende Themen

UT1	Projektantrag leicht gemacht Wie führe ich ein Projekt erfolgreich durch?	Wolfgang Carl	30.06.2011 Böblingen
UT2	Systematisches Konfliktmanagement	Reiner Bundschu	14/15.04.2011 Herrenberg
UT3	Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Die Arbeit mit ehrenamtlich tätigen Menschen	Elke Wallenwein	19.05.2011 Böblingen
UT4	Sekretariats- und Verwaltungskräfte in sozialen Einrichtungen Im Zentrum des Geschehens, am Rande der Aufmerksamkeit	Elke Wallenwein	21.07.2011 Böblingen

Gesundheitsmanagement

G1	Life-Work-Balance II Leben und Arbeiten in Einklang und mit Wohlbefinden	Gabriele Dahn	23.03.2011 Böblingen
G2	Stressbewältigung Umgang mit Belastungen des Alltags	Götz Roosen	18.–.20.11.2011 Fellbach
G3	Rauchfrei! Ein Programm des IFT	Götz Roosen	diverse Termine von Januar-März 2011 Fellbach

Ausbildung

A1	contra-de® Konfrontatives Training Deeskalation®	Klaus Mierse	voraussichtlich Herbst 2011 bei Nachfrage zweite Ausbildungsgruppe
A2	Video-Home-Training®	Marion Ball	Februar 2011

Fachtag

F1	Umgang mit heißer und kalter Aggression und Gewalt Hypnotherapeutische Methoden	in Kooperation mit FoBiS	10.10.2011 Herrenberg
-----------	-------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Anmeldeformular

PROFOR Fortbildungsinstitut
■ Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen
■ Fax: 07031-2181-61 ■ E-Mail: profor@vfj-bb.de

Seminar-Nummer
Seminar-Titel
Seminar-Termin
Seminar-Gebühr

TeilnehmerIn
Name, Vorname

Dienstadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
 Verein für Jugendhilfe

Privatadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail

Rechnung Dienstadresse Privatadresse

Ort/Datum

Unterschrift
TeilnehmerIn

(wenn Rechnung an Dienstadresse)

Unterschrift
Einrichtungsleitung

Anmeldeformular

PROFOR Fortbildungsinstitut
■ Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen
■ Fax: 07031-2181-61 ■ E-Mail: profor@vfj-bb.de

Seminar-Nummer
Seminar-Titel
Seminar-Termin
Seminar-Gebühr

TeilnehmerIn
Name, Vorname

Dienstadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
 Verein für Jugendhilfe

Privatadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail

Rechnung Dienstadresse Privatadresse

Ort/Datum

Unterschrift
TeilnehmerIn

(wenn Rechnung an Dienstadresse)

Unterschrift
Einrichtungsleitung

Anmeldeformular

PROFOR Fortbildungsinstitut
■ Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen
■ Fax: 07031-2181-61 ■ E-Mail: profor@vfj-bb.de

Seminar-Nummer
Seminar-Titel
Seminar-Termin
Seminar-Gebühr

TeilnehmerIn
Name, Vorname

Dienstadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
 Verein für Jugendhilfe

Privatadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail

Rechnung Dienstadresse Privatadresse

Ort/Datum

Unterschrift
TeilnehmerIn

(wenn Rechnung an Dienstadresse)

Unterschrift
Einrichtungsleitung

Anmeldeformular

PROFOR Fortbildungsinstitut
■ Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen
■ Fax: 07031-2181-61 ■ E-Mail: profor@vfj-bb.de

Seminar-Nummer
Seminar-Titel
Seminar-Termin
Seminar-Gebühr

TeilnehmerIn
Name, Vorname

Dienstadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
 Verein für Jugendhilfe

Privatadresse
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon/Fax
E-Mail

Rechnung Dienstadresse Privatadresse

Ort/Datum

Unterschrift
TeilnehmerIn

(wenn Rechnung an Dienstadresse)

Unterschrift
Einrichtungsleitung



PROFOR
WISSEN BILDEN

ProFor Fortbildungsinstitut
Talstraße 37 ■ 71034 Böblingen

Tel.: 07031 2181-31

Fax: 07031 2181-61

E-Mail: profor@vfj-bb.de

www.profor-institut.de